



## **Westfleisch Erweiterung geht zügig in aller Öffentlichkeit weiter**

### **Stop kaum noch möglich**

Der Bebauungsplan ist in der AZ vom 24.12.2019 vom Bürgermeister rechtskräftig verkündet worden. Damit wurde das Fundament für das Westfleisch-Projekt gelegt. Kann im folgenden Link gelesen werden. Nr. 96/2019 Seite 274.

<https://www.coesfeld.de/fileadmin/Dateien/10/amtsblatt/ab20191223-24.pdf>

Alle haben in der gleichen Ausgabe die ganzseitige Anzeige in der Allgemeinen Zeitung vom 24.12. 2019 gelesen. So etwas kann sich nur ein international agierender Schlacht-Konzern leisten. Westfleisch Finanz AG hat sich, mit deutlicher Unterstützung des Rates der Stadt Coesfeld, ein rechtssicheres und dauerhaftes Planungsrecht geschaffen. Dies ist ein ganz legaler Wunsch eines Schlacht-Konzerns, dem aber nicht gefolgt werden sollte. Dies dient ausschließlich der industriellen Tierproduktion und zwingt unsere Landwirte in eine Richtung die moralisch nicht zu vertreten ist und die dies auch nicht wollen. Mittelständische Schlachtbetriebe und Verarbeiter bleiben auf der Strecke und müssen aufgeben. Schlachtung und Verarbeitung gehört nicht in die Hände von ausschließlich gewinnorientierten Konzernen. Alle wissen, um was es geht. Die Folgen für die im Konzern teilweise unter kritischen Bedingungen arbeitenden Menschen, den Grundwasserverbrauch und den dringend notwendigen örtlichen Klimaschutz interessieren offensichtlich den überwiegenden Teil meiner Ratskollegen nicht.

Bürgermeister Heinz Öhmann hat mit absoluter Mehrheit des Rates der Stadt Coesfeld die Wünsche des Konzerns nach Erweiterung des Bebauungsplanes durchgesetzt. Die Stunde der Wahrheit schlägt, wenn die Kreisverwaltung als Genehmigungsbehörde die Betriebsgenehmigung erteilt. Hier ist keine demokratisch legitimierte Mitwirkung vorgesehen. Alle Argumente von Bündnis 90/Die Grünen verhalten in einer sich im sich im Eurosegen fühlenden Ratsmehrheit.

**NUR DIE GRÜNEN HABEN DAGEGEN GESTIMMT**